

begeben, Eine Kirche für untrüglich zu erklären, oder die höchstwidersprechenden Dinge vereinigen zu wollen. Und auch dann würde er doch schwerlich einen gescheuten Menschen bereden, daß dieser Kehrigt die Hauptsache der christlichen Religion sey. In allen Hauptlehren von Gott, seinem allerhöchsten unerforschlichen Wesen, seinen liebenswürdigsten Vollkommenheiten, seiner unendlichweisen und wohlthätigen Vorsehung, von der Natur, den Bedürfnissen und der Bestimmung des Menschen, von der Unsterblichkeit der Seele und den Mitteln der höchsten Glückseligkeit des Geistes, von den Gesetzen des Rechtsverhaltens, der Weisheit und Tugend, — ist der Deismus mit dem Christenthum völlig übereinstimmend. Wer also ein Feind der reinen Vernunftreligion ist, der ist auch offenbar ein Feind der eigentlichen Lehre Jesu, so großen Eifer für die Aufrechthaltung und Beförderung derselben er auch irgend vorwenden mag. (23)

Durchaus unterscheidet sich reiner Deismus von reiner christlichen Religion nur in der Erkenntnißquelle. Denn wenn jener bloß aus der Offenbarung Gottes in der Na-

€